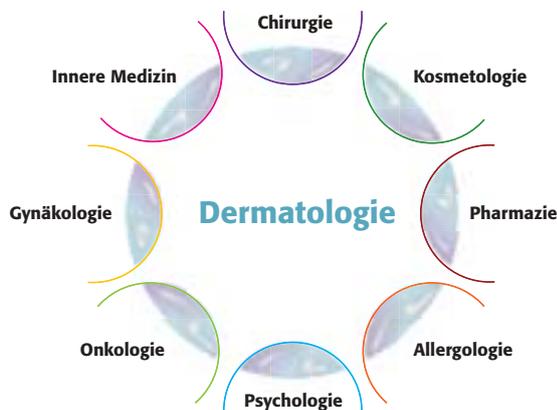


12 Jahre [medicos]: Rückschau, Dank und Ausblick

Begleitet Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, die Fachzeitschrift [medicos] für Dermatologie und deren interdisziplinäre Schnittstellen erst seit Kurzem oder vielleicht sogar seit dem Erscheinen der ersten Ausgabe im März 2000? Auf alle Fälle möchten wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Treue danken! Der Blick auf die [medicos]-Geschichte zeigt, dass sich das ursprüngliche Konzept der fachübergreifenden Behandlung der Themen bis heute bewährt hat. Dies bestätigen Umfragen wie auch Leserrückmeldungen. Entsprechend



haben wir das breite Angebot an Inhalten mit Fokus auf ein Schwerpunktthema pro Ausgabe beibehalten. Aktuelle Fortbildungsbeiträge von fachlicher Qualität in ästhetischem Gewand und mit sporadischem Facelift zu präsentieren, war stets unser Anspruch. Als Zeichen wird [medicos] ab 2012 den Untertitel *Schweizer Zeitschrift für Dermatologie und Dermopharmazie* führen.

In seinem 12. «Lebensjahr» entlassen wir unser geistiges Kind aus unserer redaktionellen Obhut – ähnlich wie bei leiblichen Kindern, mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es freut uns aber sehr, Ihnen *Dr. med. Alfred Lienhard* als unseren Nachfolger ankündigen zu können. Vielleicht erinnern Sie sich an seinen Beitrag über Melanomtherapie in der Ausgabe 1/2011. Somit werden Kontinuität und Qualität von [medicos] im Jahr 2012 unter neuer Feder gewährleistet sein. Ein herzliches Dankeschön an die Autoren, die uns mit Beiträgen unterstützt haben!

Lesen Sie im Interview in dieser Ausgabe die Pioniergeschichte der Zertifizierung des Brustzentrums der Neuen Frauenklinik am Luzerner Kantonsspital im

März 2006 nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Im Frühjahr 2012 wird auch die Schweizerische Krebsliga mit der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie erstmals ein Qualitätslabel an Brustzentren verleihen, welche die Kriterien erfüllen.

Aus dem Bereich Dermopharmazie erfahren Sie Wissenswertes über kutane Vorboten eines drohenden Diabetes mellitus und die Pflege der Diabetikerhaut. Neben der Behandlung der Grunderkrankung ist die tägliche Hautpflege ein Muss. Auch die Säuglings- und Kinderhaut braucht konsequente Pflege, unter Berücksichtigung der noch unausgereiften Hautbarriere. An der 14. Jahrestagung 2010 präsentierte eine von der Gesellschaft für Dermopharmazie beauftragte Expertengruppe aus Dermatologen, Gynäkologen und Pharmazeuten ihre Stellungnahme zum interdisziplinären Management der androgenetischen Alopezie.

Im Allergologie-Update anlässlich der ersten Zürcher Dermatologischen Tage Mitte Juni wurde über die spezifischen sowie die häufigsten unspezifischen, sehr individuellen Provokationsfaktoren der Neurodermitis und über die Anwendung des vierstufigen Behandlungsschemas referiert.

Zum Thema Wundmanagement folgt Teil 2 des Beitrags über Prävention und Behandlung von Narben. Neben den häufig verwendeten konservativen, chirurgischen und physikalischen Therapiemassnahmen werden auch neuere oder kombinierte Verfahren diskutiert.

Ihnen allen, geschätzte Leserinnen und Leser, wünschen wir eine gute Lektüre, Erfolg und Zufriedenheit zum Jahresende sowie Gesundheit, Inspiration und viel Elan zum Anpacken des Jahres 2012!



G. Stauber

Gisela Stauber



R. Patscheider

Regula Patscheider